



# Ich TRÄUME was, was du nicht siehst

Revision des Nachschlagewerks *Motive der Weltliteratur* von Elisabeth Frenzel

## Forschungsziel

- Untersuchung des Werkes im Hinblick auf Eurozentrismus, Antisemitismus und nationalsozialistisches Gedankengut
- Überarbeitung des Motivs anhand eines aktuellen Weltliteratur-Begriffs
- Ausweitung des Kanons auf außereuropäische Kulturen, Minderheiten, Religionen und Gegenwartsliteratur

## Kanonschaffung

- Weltliteraturbegriff in Anlehnung an David Damrosch (US Lit.-Historiker)
- Werk ist in verschiedenen Kulturen rezipierbar / Literatur in Transition
- Verständnis des Kanons nach Simone Winko (dt. Lit.-Wissenschaftlerin)
  - Kanon entsteht durch verschiedene Akteure
  - Nicht nur als Spitzenwerke/Klassiker der Literatur definiert



## Revisionsnotwendigkeit

- Germanozentrismus und Eurozentrismus
- Fehlende Weltliteraturdefinition
- Keine vergleichbaren Werke für Motivarbeit in der Weltliteratur
- Mitarbeit Frenzels bei NSDAP-Ämtern und NS-Zeitschriften
- Bezieht sich unreflektiert auf literaturwissenschaftliche Theorien von nationalsozialistischen Forschern

## Neue Motivdefinition

- Visionen nicht durch Zukunftsblick / lineare Zeitvorstellungen geprägt (Australien)
- sog. Visionquests als aktive, spirituelle Suche nach Visionen (Native American)
- Mangelnde Rezeption vieler Kulturen sowie unzureichende Forschungsarbeit (besonders Afrika)
- Erweiterung des Motivs (s. Mitte) auf Transzendenten Traum

## Karte zu Frenzels Motivdefinition

## Karte zu unserer Motivdefinition